

Heft | Herbst 2020

Hoer

Das Magazin für Nord-Holland
und Rothenditmold



Text text text |xx Text text text |xx

Text text text |xx

HieR

Inhalt

Impressum

HieR – Das Magazin für Nord-Holland und Rothenditmold

CUBE – Chance und Beruf

Martin Wiegand · JAFKA gemeinnützige GmbH

Haus der Zukunft, Wolfhager Straße 165, 34127 Kassel,

Telefon: 0561/953798-55 · E-Mail: martin.wiegand@jafka.de

Chefredaktion/ Herausgeber: JAFKA gemeinnützige GmbH

Jürgen Hartrumpf (V.i.S.d.P) · Hegelsbergstr. 24A · 34127 Kassel

Redaktion: Thomas Künzl, Erwin Wiedergrüßer, Martin Wiegand

Texte:

Fotos:

Grafikdesign/Layout: Sabine Dilling

Redaktionstreffen: Haus der Zukunft,

Wolfhager Straße 165, 34127 Kassel,

nach Vereinbarung mit Thomas Künzl per E-Mail:

thomas.kuenzl@jafka.de

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu veröffentlichen bzw. zu kürzen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionelle Änderungen vorbehalten. Für unverlangt eingesendete Bild- und Textmaterialien wird keine Haftung übernommen.

Auflage: 5000, kostenfrei, Verteilung in den Stadtteilen

Kassel 2020



Das Projekt wird finanziert aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration, aus Öffentlichkeitsmitteln des Programms „Sozialer Zusammenhalt“ und aus kommunalen Mitteln der Stadt Kassel



Kassel | documenta Stadt



Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie die neue Ausgabe Herbst 2020 des **Hier – Magazin für Nord-Holland und Rothenditmold** in den Händen halten. Wir glauben, dass es uns wieder gelungen ist, das bunte Leben in unseren Stadtteilen in Form einer interessanten und informativen Mischung abzubilden. **in Rothenditmold**

Fett



In diesem JAFKA-Projekt

Im Haus der Zukunft ist das Projekt CUBE im August in das neue Schuljahr gestartet. Im Projekt kommen 26 junge Menschen aus verschiedenen Stadtteilen oder auch dem Landkreis zusammen. Da die meisten von ihnen Rothenditmold noch nicht kennen, haben wir die Gelegenheit genutzt und sind im Rahmen des CUBE-Fachbereichs Medienwerkstatt auf Entdeckungstour gegangen. Die Jugendlichen haben sich dabei Einrichtungen oder Orte im Stadtteil ausgesucht und zu diesen aus ihrer ganz persönlichen Perspektive Texte geschrieben und Photos gemacht. Auf diese Weise ist ein kleiner Stadtteil-Guide entstanden, den Sie in dieser Ausgabe finden.

Darüber hinaus behandeln zahlreiche weitere Artikel verschiedene Orte, Einrichtungen und Institutionen in Rothenditmold und Nord-Holland, die der Eine oder die Andere bisher vielleicht noch gar nicht kannte. Und für die absoluten Insider und Kasseler Urgesteine haben wir uns etwas Besonderes für die Rückseite ausgedacht: In einem Kreuzworträtsel können Sie Ihr Wissen über die beiden Stadtteile auf die Probe stellen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre und wie immer: Melden Sie sich gerne bei uns, wenn Sie gute Ideen für einen Artikel haben und zur inhaltlichen Vielfalt des Hier beitragen möchten.

Das Redaktionsteam

WAS UNS
GEFÄLLT



TECHNIK in aller Vielfalt erleben

Von Ewald Griesel

Entscheidend für den Aufbau des Technik-Museums Kassel (TMK) in den riesigen historischen Fabrikhallen des ehemaligen Henschel-Werks Rothenditmold war die Beschaffenheit von Produkten, die in Kassel und der Region hergestellt wurden und werden. Hier eine kurze Auflistung der verschiedenen Sammlungsgebiete:



MOBILITÄTSTECHNIK „Transrapid 05“ gebaut 1979 für die Int. Verkehrsausstellung in Hamburg. Erstmals nahm die in Kassel entwickelte Magnetbahn „Gestalt“ an

Auch in den Sammlungsgebieten **DAMPFTECHNIK UND WERKZEUGMASCHINEN** benötigen Dampfmaschine, Überhitzer und Spaltgas-Kühler (Höhe 9 Meter, 8 Tonnen Gewicht), Drehbänke, Bohrmaschinen u.a.m. viel Raum und Fläche.

DAMPFTECHNIK UND WERKZEUGMASCHINEN

Verschiedene Dampfmaschinen



Ob bei Henschel gebaute Lokomotiven, Straßenwalzen und Lastkraftwagen, ob bei Wegmann und Credé gefertigte Eisenbahnwaggons sowie Trambahnen, ob der von Thyssen-Krupp hier entwickelte „Transrapid“ – allesamt sind diese Original-Ausstellungsstücke des TMK-Sammlungsgebiets **MOBILITÄTSTECHNIK** richtig groß und richtig schwer! Zum Beispiel hat die Henschel-Güterzuglok der Baureihe 44 ein Gewicht von 110 Tonnen und eine Länge von knapp 23 Metern.



BODENSCHÄTZE UND DEREN ABBAU

Riesige Schaufel eines Radladers, der aktuell im Kalibergbau der K+S Aktiengesellschaft zum Einsatz kommt

Respekt nötigt die Original-Schaukel eines Radladers ab, der bei der Kali- Gewinnung bis zu 900 Meter tief unter der Erdoberfläche zum Einsatz kommt. Das Sammlungsgebiet **BODENSCHÄTZE UND DEREN ABBAU** trägt dazu bei, dass dieser Wirtschaftszweig, der bis weit in das 20. Jahrhundert hinein im Raum Kassel große Bedeutung hatte, nicht in Vergessenheit gerät.

Ein weiteres Sammlungsgebiet ist das **FEUERLÖSCH- UND RETTUNGSWESEN**. Die historischen Feuerspritzen, Drehleitern, Feuerwehrfahrzeuge sowie der über viele Jahre im Einsatz gewesene Rettungshubschrauber erzählen bewegende Geschichten über ihren gefährlichen Einsatz bei Bränden, Naturkatastrophen und schweren Unfällen.

Innerhalb der Sammlungsgebiete **ELEKTRISCHE ENERGIETECHNIK** sowie **MESS-, STEUERUNGS- UND REGELUNGSTECHNIK** erstaunt der Kontrast zwischen winzig kleinen und riesengroßen Bauteilen. Hier zeigt sich in besonderem Maße, welche Wirkungen der Wandel von Mechanik zu Elektronik zur Folge hatte. Wie monströse Urzeitwesen muten Schaltanlagen an, wie sie in Kassel beim AEG-Hochspannungs-institut etwa für Leitungen mit 220.000 Volt Spannung entwickelt wurden.

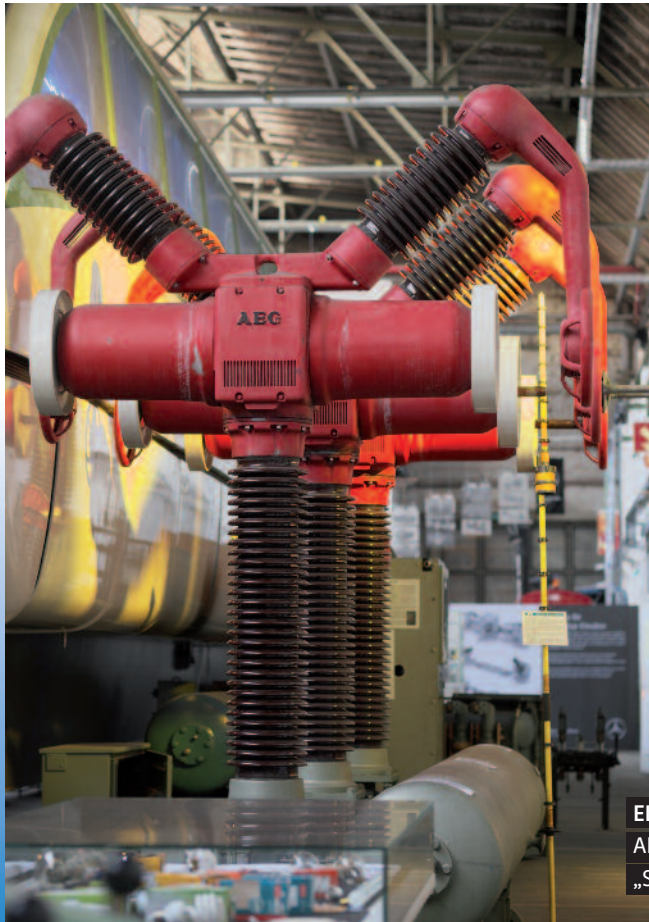
MEDIZINGESCHICHTE UND -TECHNIK

Historische Röntgeneinrichtung von 1895.

Versuchsaufbau von Conrad Röntgen

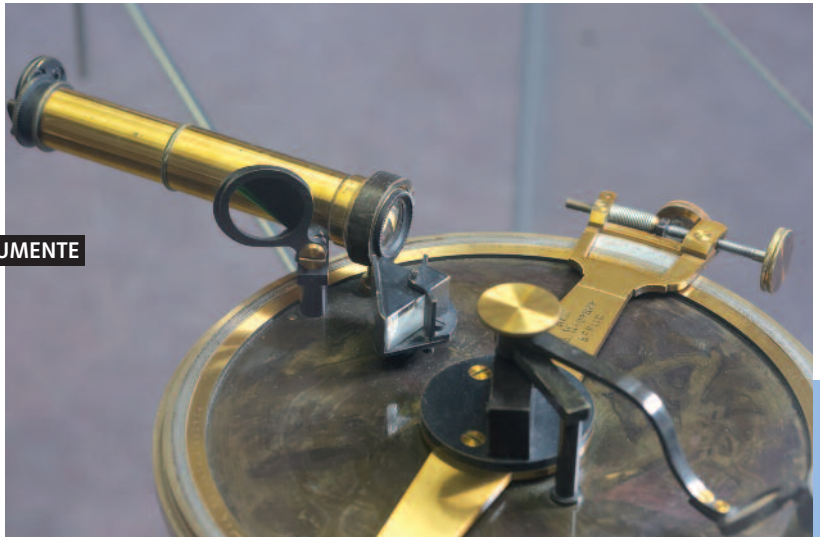


Ungemein vielfältig und umfangreich ist das Sammlungsgebiet **MEDIZINGESCHICHTE UND -TECHNIK**. Hier ist der Wandel von eher „handwerklichen“ Behandlungsmethoden, wie sie über Jahrhunderte hinweg gebräuchlich waren, zur mehr und mehr hochtechnisch unterstützten ärztlichen Kunst nachvollziehbar. Unternehmen der Region zählen heutzutage zu weltweit führenden Pharma-Herstellern.



ELEKTRISCHE ENERGIETECHNIK Detail eines beim AEG-Hochspannungsinstitut in Kassel entwickelten „Schalters“ für 200.000-Volt-Stromleitungen

WISSENSCHAFTLICHE HISTORISCHE INSTRUMENTE
Detail eines historischen Messgeräts



Die im Sammlungsbereich **WISSENSCHAFTLICH-HISTORISCHE INSTRUMENTE** zusammengefassten Exponate erinnern daran, dass Kassel einst ein europäisches Zentrum für Präzisions-Fernrohre und -Mikroskope sowie Vermessungs- und Navigationsinstrumente war. Begründet wurde diese bis in die Jetztzeit reichende Kompetenz durch den 1767 zum „Hofmechanikus“ ernannten Johann Christian Breithaupt.

Viele „Aha-Erlebnisse“ verspricht die Sammlung **INNOVATIONEN UND FIRMENGESCHICHTEN AUS KASSEL UND DER REGION**. Erstaunlich, wie viele tolle Ideen, Erfindungen und Entwicklungen von hier aus den Weg in alle Welt gefunden haben.

Eine der weit und breit sehenswertesten **MODELLBAU-ANLAGEN** entsteht unter dem Titel BEBRA 1958 im Technik-Museum Kassel. Maßstabsgerecht wird der einst überaus bedeutungsvolle Eisenbahn-Knotenpunkt Bebra mit seiner anspruchsvollen Topografie und Gleisführung auf einer Fläche von 160 Quadratmetern modelliert. Einen Tag aus dem Fahrplanbuch des Jahres 1958 mit genau allen damals eingesetzten Lokomotiven, Waggons, Triebzügen sowie den An- und Abfahrtszeiten zu

simulieren, ist das Ziel. Neben der Bauzeit ist die Programmierung der Zugbewegungen die größte Herausforderung.

Die wichtigsten Exponate der genannten und noch weiterer Sammlungsbe-
reiche sind zu einer interessanten Dauerausstellung zusammengestellt worden. Sie wird ergänzt durch Wechsel- und Sonderpräsentationen. So eröffnet die Technik- und Industriegeschichte unserer Region immer wieder spannende Erlebnisse.



MODELLBAUANLAGEN Detail der Modell-Eisenbahnanlage, die die Landschaft um den bedeutenden Eisenbahnknotenpunkt „BEBRA“ zeigt

Aus dem Ortsbeirat Rothenditmold

Von Hans Roth

Für eine neue Kinderärztin oder einen neuen Kinderarzt in Rothenditmold wären Eltern und Kinder am 31. März auch auf die Straße gegangen. Nur Corona hat dies verhindert. Es ist ungewöhnlich, dass ein Ortsbeirat eben nicht nur in geschlossenen Räumen tagt, sondern auch den Protest auf der Straße unterstützt. Dem Einsatz von Frau Dr. Lind-Weitzel und der großen Öffentlichkeit ist es zu verdanken, dass der anteilig kinderreichste Stadtteil der Stadt auch weiterhin mit Nenad Sviar einen Kinderarzt in der Döllbachstraße 11 hat. Darüber freuen wir uns sehr.

Stichwort „Öffentlichkeit und Corona“: der Ortsbeirat Rothenditmold setzte als erster Ortsbeirat der Stadt am 14. Mai seine Arbeit unter Corona-Bedingungen fort. Dies war keine einfache aber eine bewusste Entscheidung. Wir werden noch lange mit dem Covid-19-Virus leben und umgehen müssen und doch gilt es,



Der Ortsbeirat Rothenditmold

demokratische Rechte zu erhalten und für den Stadtteil wichtige Fragen gemeinsam zu beraten.

Fahrradstraße Schillerstraße



Eröffnung Schillerstraße als Fahrradstraße

(v. l.) Hans Roth (Ortsvorsteher Rothenditmold),
Stadtrat Dirk Stochla, Radverkehrsbeauftragte Anne Grimm,
Amtsleiter Dr. Georg Förster (Straßenverkehrs- und Tiefbauamt)

Die Aufgabe, Verkehr menschlicher und Flächen grüner zu gestalten, durchzieht die Arbeit des Ortsbeirates. Als Durchgangsort zum Stadtzentrum ist Rothenditmold durch ein starkes Autoverkehrsaufkommen mit entsprechend hoher Lärm- und Feinstaubbelastung geprägt. Die Fortbewegung zu Fuß und auf dem Fahrrad ist wenig attraktiv.

Mit der Einweihung der Schillerstraße als Fahrradstraße wurde ein Teilerfolg erzielt. Geschmälert wird dieser jedoch dadurch, dass die Zufahrt in die Schillerstraße von der Philippstraße kommend (unter der kleinen Eisenbahnbrücke hindurch) mit dem Fahrrad nicht möglich ist. Verkehrsmaßnahmen dauern oft sehr lange, weil meistens nicht nur städ-

tische, sondern auch private Flächen betroffen sind. Das hat zur Folge, dass die Schillerstraße stadtauswärts noch von Kraftfahrzeugen befahren werden kann. Künftig soll dies nur noch bis zur Uferstraße möglich sein und die Zufahrt von der Philippstraße für Radfahrende frei sein.

Mit dem „Grünordnungsplan Rothenditmold“ wird im Ortsbeirat an der Idee gearbeitet, den Grünzug des Angersbachs bis hin zum ehemaligen Unterstadtbahnhof Stück für Stück aufzuwerten. Zentrales Projekt könnte ein Fuß- und Radweg vom Angersbach entlang der stillgelegten Gleise zwischen dem Henschel-Areal und Wegmann bis zur Holländischen Straße sein. Der „Grünordnungsplan Rothenditmold“ kann über die Homepage der Stadt Kassel angesehen werden. Der dort vorgeschlagene Fuß- und Radweg kann viele gute Begleitmaßnahmen mit sich bringen: naturnahe Gestaltung des Angersbachs, Schaffung einer Parklandschaft und autofreie Nahverbindungen in Nachbarstadtteile.



Zusammenschluss zur Förderung von Kunst und Kultur“ NETZWERK HAMMERSCHMIEDE E.V.

Von Astrid Hülsmann

Im Kasseler Stadtteil Rothenditmold befindet sich unter der Adresse Wolfhager Str. 109 das ehemalige Thyssen-Henschel Fabrikgelände, die Alte Hammerschmiede. Nach der endgültigen Stilllegung des Werks 1998 wurden noch einige große Hallen als Lagerräume unter anderem von Speditionsfirmen genutzt. Seit dem Jahr 2000 siedeln sich hier Künstler, Musiker, Medienschaffende, Kunsthandwerker und kleine Handwerksbetriebe an. Sie mieteten die unterschiedlichsten leerstehenden Räume der Fabrikgebäude, renovierten alte Büros, Waschräume oder Werkstätten und richteten dort ihre Ateliers und Proberäume ein. Trotz der in den meisten Gebäuden stillgelegten Wasserleitungen und Heizungen sind bis heute etwa 80 Kasseler Kulturschaffende in der Alten Hammerschmiede ansässig. Die bildenden Künstler (MalerInnen und BildhauerInnen) veranstalteten mehrfach einen Tag der offenen Tür, wodurch die alte Hammerschmiede als wachsender Kulturstandort der Stadt Kassel in der Öffentlichkeit bekannt wurde. 2010 gründeten alle Kleinmieter den als gemeinnützig anerkannten Verein „Netzwerk Hammerschmiede e.V.“ als Zusammenschluss der Mieter zum Erhalt der Räume und zur Förderung von Kunst und Kultur in unserer Stadt.

Kunst und Kultur in imposanter Vielfältigkeit

Die Buntheit aller Kulturschaffenden wurde auch auf einem gemeinsamen Sommerfest deutlich. Die ansässigen Bands spielten Akustikpop, Surfmusik, Death Metal und Experimentalmusik.

Ebenso unterschiedlich stellt sich die Szene der ansässigen bildenden KünstlerInnen dar. Der Atelierrundgang, der alle zwei Jahre im Stadtgebiet Kassels stattfindet, lockte 2019 weit über 400 Besucher in die Ateliers der alten Hammerschmiede. Die Arbeitsschwerpunkte der KünstlerInnen reichen von abstrakter und realistischer Malerei, Zeichnung, Druckgrafik, Skulptur aus Stein, Metall und Holz bis hin zu Installationen. Alle Netzwerker sind freischaffende Künstler, die entweder hauptberuflich oder in ihrer Freizeit tätig sind. Fernab der repräsentativen Galerien und Musikagenturen begreift sich der Verein als Zusammenschluss von Künstlern aller Couleur, der die Vielseitigkeit der künstlerischen Ausdrucksformen des Einzelnen zu einer gemeinsamen Kulturschmiede vereint.



Aufnahme vom Dach aus fotografiert

Nach außen gerichtete Aktivitäten

Die Vereinsmitglieder unterrichten den Nachwuchs und Erwachsene auf dem Gelände sowie in Schulen und Universitäten und geben Workshops.



Gebäudekomplexrückseite mit Autorin

Sie gestalten erfolgreich Kunst im öffentlichen Raum in Rothenditmold und anderen Stadtteilen, aber auch überregional mit teils großem medialen Echo. Sie sind Akteure im BBK, im Kunstbalkon, sind Konzert- und Festivalorganisatoren, spielen Konzerte zur Museumsnacht, vertonen preisgekrönte Kasseler Filme für das Dokfilmfest und internationale Screenings, sind Teil des documenta-Aufbaus, organisieren erfolgreiche Ausstellungen usw.

Schwierige Eigentumsverhältnisse

Trotz aller auch juristischen Versuche der wechselnden Eigentümer, die Kulturschaffenden loszuwerden, trotz Nutzungsuntersagung durch offizielle Stellen, trotz Verfalls der historischen Bausubstanz, trotz schwieriger Heizungs- und Toilettensituation hat der Verein die Räume dieses einmaligen Industriedenkmals bisher erhalten können.



Namensgeber vor einem Teil des Gebäudekomplexes

Die Situation der Kulturschaffenden in Kassel ist insgesamt prekär, denn es gibt viel zu wenige Räume für Künstler-Ateliers und Proberäume für Musiker. Das Netzwerk Hammerschmiede hat etwa 250 Anfragen von Raumsuchenden gesammelt und setzt sich engagiert gegen den vom Besitzer gewünschten Leerstand ein. Leerstand bedeutet Verfall, und Raumnot zwingt die Kreativen, die Stadt zu verlassen.

Kassel braucht dringend einen sicheren Standort für die Kultur – der Verein kämpft weiterhin für den Erhalt der Hammerschmiede in Rothenditmold!

Neue Räume „Drinne und Draußen“

Programm Soziale Stadt
Kassel-Rothenditmold

Programm Soziale Stadt

Der Stadtteil Rothenditmold wurde im Jahr 2010 zur Förderung in das Bund-Länder-Programm Soziale Stadt aufgenommen. Eine Reihe von Vorhaben zur städtebaulichen, sozialen und wirtschaftlichen Erneuerung konnten seit Aufnahme in das Programm realisiert werden.

Ziel des Programms ist es, städtebauliche Missstände zu beseitigen, den sozialen Zusammenhalt zu stärken, Chancen auf Bildung und Teilhabe zu erhöhen und die Integration aller Bevölkerungsgruppen zu ermöglichen. Grundlage für die Arbeit ist das durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossene Integrierte Handlungskonzept.



Fußball- und Basketballbox

Gefördert wurde die Baugrunduntersuchung, Planung, Ausführung und Beteiligung.



Bunte Orte

Gefördert wurde die Planung, Beteiligung, Material und Werkzeuge sowie Ausstattung und Einrichtung.



Fußbodensanierung Anne-Frank-Haus

Gefördert wurden die Sanierung des Holzfußbodens sowie der angrenzenden Wände.



Aufstockung Gebäude Kinderschutzbund

Gefördert wurden die Planungs- und Baukosten sowie Ausstattung und Einrichtung finanziert.

-

Gefördert wurden die Planungs- und Baukosten sowie Ausstattung und Einrichtung finanziert.



Gefördert wurde die Planung und der Umbau.



Gefördert wurden Werkzeuge, Material und Pflanzen sowie ein Gewächshaus.



Gefördert wurden die Planungs- und Baukosten sowie Ausstattung und Einrichtung finanziert.

Aus dem Ortsbeirat Nord-Holland

Von Hannes Volz und Ali Timtik,
Ortsvorsteher Nord-Holland



Die aktuelle fünfjährige Wahlperiode der Ortsbeiräte neigt sich dem Ende zu. Am 14. März 2021 werden die Mitglieder der Ortsbeiräte bei der hessischen Kommunalwahl wieder neu gewählt. Eine gute Zeit also, auf die vergangenen Jahre zurück zu blicken und zu überlegen, was noch zu tun ist bzw. was noch im letzten halben Jahr angesprochen werden kann.

Beim **Kulturzentrum Schlachthof** ist der lange gehegte Traum eines größeren Veranstaltungs-Saals in Erfüllung gegangen. Zeitgleich wurden die beiden klassizistischen Gebäude am Kemal-Altun-Platz umfassend saniert und der Biergarten Boreal auf der Seite zum Nordstadtpark dauerhaft etabliert. Die anstrengende Zeit in der Bauphase in diversen Ausweichquartieren ist vorbei und der Betrieb wieder in den angestammten Häusern möglich. Ein dickes Dankeschön an alle Mitarbeiter*innen des Kulturzentrums und besonders an Christine Knüppel, die nun nach Jahrzehnten als Geschäftsführerin diese Stelle an Mirko Zapp abgibt.

Neben dem **Jugendzentrum** im Kulturzentrum Schlachthof gibt es mit dem Juno ein weiteres, vom Jugendamt der Stadt betriebenes in der Holländischen Straße 111. Und auch die Streetbolzer haben seit letztem Jahr im Struthbachweg direkt am Nordstadstadion ein festes Quartier und machen eine ausgezeichnete Kinder- und Jugendarbeit in der Nordstadt.

Auf dem **4-Tore-Platz** am Struthbachweg gibt es den Plan, eine Skate-Bowl zu errichten. Während Panzerlärm der nahegelegenen Teststrecke den Anwohner*innen zugemutet wird, gelten für Freizeitanlagen selbstredend strenge Richtlinien. Diese sind im konkreten Fall nur durch eine Lärmschutzwand umsetzbar, die ganz pffig als Kletterwand



Ortsvorsteher und Mitglieder der Streetbolzer
vor deren neuem Quartier

gestaltet werden könnte. Ob eine solche Bowl und Kletterwand tatsächlich realisiert werden, hängt nun allerdings sehr stark von deren Finanzierung ab und ob die Stadt Kassel die Fläche erwerben kann.

Die städtebauliche Entwicklung auf dem Gelände des **ehemaligen Unterstadt-Güterbahnhofs** zwischen Wolfhager- und Mombachstraße ist mit den beiden Neubauten von Jobcenter und Arbeitsamt leider enttäuschend. Diese beiden Gebäude stehen als Monolithe in Parkplatzwüsten und sind zu Fuß oder mit dem ÖPNV nur schlecht zu erreichen. Niemand hat die Absicht, in diesem Gewerbegebiet tatsächlich (Klein-) Gewerbe zu betreiben, wie dies mit dem Bebauungsplan angeblich beabsichtigt war.

Bei der KVG wird zur Zeit eine Machbarkeitsstudie erstellt zur besseren ÖPNV-Anbindung von Harleshausen und Rothenditmold. Im Gespräch ist dabei auch eine **neue Straßenbahnlinie**, für die in der Nordstadt drei mögli-

che Linienführungen geprüft werden: über die Mombachstraße und den Halitplatz, über den Holländischen Platz oder über die Julius-von-Reuter-Straße, wo früher einmal eine Straßenbahn bis nach Rothenditmold fuhr.

Wer wissen möchte, was im Stadtteil passiert, der kommt um eine Mitarbeit im Ortsbeirat oder doch zumindest um den regelmäßigen Besuch der öffentlichen Sitzungen nicht herum. Der Magistrat der Stadt Kassel informiert die Mitglieder in aller Regel gut und umfassend über die Planungen der Stadt im Stadtteil. Alle EU-Bürger*innen können bei der anstehenden Kommunalwahl auf einer Liste einer Partei – oft auch als Parteilose oder Parteiloser – oder mit anderen zusammen auf einer eigenen Liste für die Stadtverordnetenversammlung und die Ortsbeiräte kandidieren.

In der nächsten Ausgabe gibt es eine Fortsetzung mit einem Blick auf die vielen Schulen in Nord-Holland und auf die Straßenfreiräume.

WO ES
SCHÖN
IST

fensterzumhof und Foto-Motel

Interview von Erwin Wiedergrüßer

Kunst der Subkultur und außergewöhnliche Pension im Schillerviertel

Das fensterzumhof existiert seit 2006, als Elfi und Pitze Eckart in Kassel bei einer Versteigerung einen Gebäudekomplex inklusive Hof erwerben konnten. Im Jahr 2012 kam das Foto-Motel dazu. Beide Einrichtungen stellen ihren Gästen insgesamt 14 Zimmer zur Verfügung, die in Kassel ihres Gleichen suchen, weil sie sehr individuell und äußerst kreativ eingerichtet sind. Außerdem finden ab und an Veranstaltungen wie Ausstellungen, Konzerte und Modenschauen statt. Im Interview gibt Betreiberin Elfi Eckart Auskunft zu diesem außergewöhnlichen Ort im Stadtteil.

Elfi, wie ging das Ganze vor **14 Jahren los?**

Wir haben damals ein ziemlich umfangreiches Gebäudeareal günstig erwerben können. Was wir sehr schön fanden war, dass neben den gesuchten Wohn- und Atelierräumen auch noch Platz vorhanden war, um besondere Zimmer für potentielle Gäste zu gestalten. All diese Zimmer haben einen Bezug zu Kassel.

In fünf Containern befinden sich außergewöhnliche Gästezimmer

Betreiberin Elfi Eckart

Welche Ideen entwickelten sich mit der Zeit?

Wir haben erst mal eine Idee aufgegriffen, die wir im Zusammenhang mit der Kasseler Bewerbung zur Kulturhauptstadt entwickelt hatten. Wir haben damals sogenannte Kulturbetten vorgestellt, also Zimmer, die sich auf bestimmte kulturelle Aspekte Kassels beziehen. Da es mit der Kulturhauptstadt nicht geklappt hat, haben wir uns gedacht, wir haben hier ja so viel Platz, dann machen wir das jetzt bei uns. Wir haben dann alles, was uns in Kassel interessiert und gefallen hat, sehr intensiv recherchiert und dann in die Gestaltung der Zimmer integriert.

Neben der Zimmervermietung habt ihr ja noch andere Ideen entwickelt.

Da wir hier einen großen Innenhof haben, hatten wir Lust, kleine kulturelle Veranstaltungen mit Auftritten von MusikerInnen, TänzerInnen oder Theaterleuten stattfinden zu lassen. Öfter hatten wir auch Gäste, die in diesen Bereichen tätig sind und bei uns dann auch auftraten. Durch die Gartengestaltung mit vielen kleinen Gartenräumen funktioniert das immer ganz gut.



Der Innenhof des fensterzumhof

2010

Ihr habt dann im Jahre ein weiteres Areal erworben, das direkt an das fensterzumhof angrenzt. Wie sahen dafür eure Pläne aus?

Wir haben dort viel intensiver als im fensterzumhof weitere Gästezimmer eingerichtet, die sich thematisch orientiert haben an Kunst und Kultur in Kassel. In manchen Zimmern sind es zwei oder sogar drei kulturelle Bezüge je nachdem, wie sich das von der Gestaltung her angeboten hat. Zu nennen wären da z.B. Die zertanzten Schuhe, ein Grimmsches Märchen, das man hier in vielfältiger Form nachempfinden kann. Im gleichen Zimmer haben wir auch noch eine Anspielung auf das große Tierbild im Schloss Wilhelmshöhe. Wir haben dieses Bild durch einen beleuchteten Schaukasten mit Steiftieren nachgestellt.

Kannst Du noch weitere Themenzimmer aufzählen?

Direkt nebenan befindet sich z.B. das Zimmer Traumschiff Tante Olga, wo passend zum documenta-Kunstwerk das Bett an der Decke hängt und leicht schaukelt. Dann gibt es noch ein Zimmer zur Löwenburg und zum Mulang, weitere haben Bezug zur caricatura, zum Museum für Sepulkralkultur, zum Marmorbade oder zu Beuys ...

Gibt es Vorstellungen, wie sich das Ganze hier weiterentwickeln soll?

Im fensterzumhof sind bereits im vorigen Jahr fünf weitere Zimmer in aufeinandergestapelten Containern hinzugekommen: Die takefive. Neben vielen Arbeiten, die noch an der Bausubstanz zu erledigen sind, haben wir einen Bauantrag zur Errichtung von 3 weiteren kleinen Atelierhäusern gestellt, die neben den fünf Containern passend zu diesen errichtet werden sollen. Ich freue mich schon auf das neue Projekt und die Gestaltung der Räume.

Vielen Dank für das Interview!

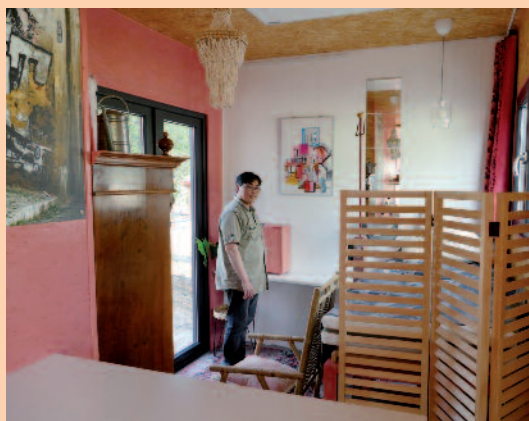




cu

BE

WO WAS
LOS IST



Ausstellung der etwas anderen Art: Bilder von Sung Hern Lee im take5

Die fünf Containerräume im fensterzumhof haben fünf unterschiedliche Charaktere, die Grundlage für die ausgestellten Werke sind. Zwei der neuen Werke des Künstlers nehmen direkten Bezug auf die Persönlichkeit der Container in Form einer Collage mit verschiedenen Farben, Zeichnungen und Illustrationselementen. Sung Hern Lees frühere Arbeiten sind von Ikea inspiriert, regen zum Nachdenken über Idealwelten an und kritisieren humorvoll unsere Konsumwelt. Sung Hern Lee freut sich, als erster Künstler in dem „hotspot“ auszustellen. Die Ausstellung geht bis Ende des Jahres.

Bei Spontanbesuchen bitte im Foto-Motel melden, ansonsten kann man mit Sung Hern Lee direkt Kontakt aufnehmen: qkfrdkdo@googlemail.com, 0176 2280 3869



Fahrradstraße vom Kulturbahnhof nach Rothenditmold

Ab sofort dürfen RadfahrerInnen in beide Richtungen auf der Schillerstraße fahren. Unter diesem Link können Sie sich im Internet den Film zur Eröffnung ansehen:
Eröffnung der Fahrradstraße Schillerstraße

WO WAS
LOS WAR



Dirk Stochla, Renate Bendrien, Hannes Volz, Hans Roth, Norbert Hornemann.

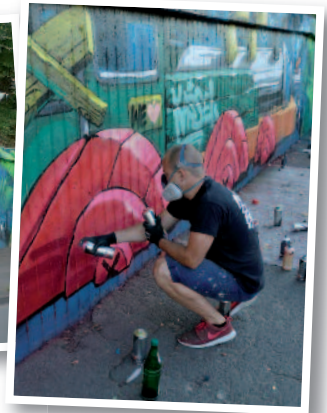
Lösung
Kreuz & Quer

1. VALENTIN-TRAUDT-SCHULE, 2. NORDSTADTSTADION, 3. AM HOLLÄNDISCHEN PLATZ, 4. FAIRKÄUFERHAUS, 5. PAEERESCHWAEZE, 6. CARL-ANTON-HENSCHHEL, 7. DOELBACHHAUSE, 8. BAUHAUS, 9. MR WILSON, 10. SCHILLERSTRASSE, 11. SCHLACHTHOF, 12. HALITPLATZ, 13. AHNA, 14. UNIVERSITÄT KASSEL, 15. ANNE-FRANK-HAUS, 16. SKY-STACK, 17. WOLFHÄGER STRASSE, 18. SCHEIDEMANN, 19. TMK, 20. JUNO, 21. NETZWERK HAMMERSCHMIEDE, 22. KINDERSCHUTZBUND, 23. HEILHAUS

Neues Graffiti von KolorCubes Kassel in der Wolfhager Straße – Einmündung Reuterstraße

Das Graffiti verbindet thematisch den ehemaligen Lokomotivbau von Henschel mit dem Kasseler Stadtteil Rothenditmold. Gefördert wurde das Projekt vom Programm Soziale Stadt.

WO WAS
LOS WAR



Kultur in Bewegung

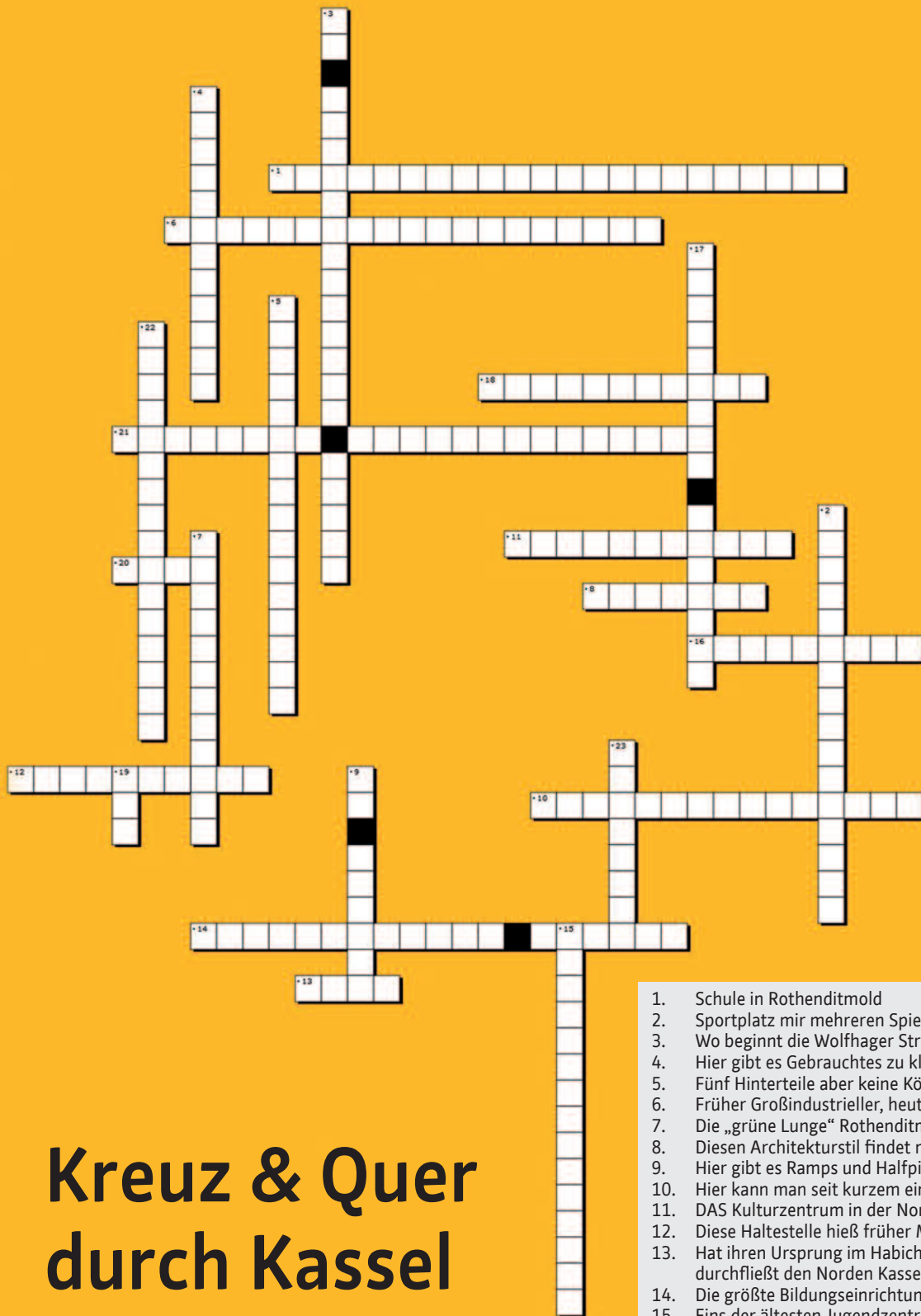
KolorCubes Kassel und Braumanufaktur Steckenpferd veranstalteten am Sonntag, dem 23.08.2020, eine kulturelle Rallye mit 14 Stationen. Hier einige Eindrücke davon.



Podcast mit dem Ortsvorsteher von Rothenditmold Hans Roth

Der Redakteur der Zeitung mittendrin, Klaus Schaa, interviewte Hans Roth zu den Herausforderungen und Chancen des Kasseler Stadtteil Rothenditmold
<https://mittendrin-kassel.de/wp-content/uploads/2020/07/stadtteilzeit-rothenditmold-roth2020-07-04.mp3>





Kreuz & Quer durch Kassel

Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
<https://www.xwords-generator.de/de>

- Antworten mit Leerzeichen haben geschwärzte Felder.
- Bindestriche nehmen ebenfalls Felder ein.

Lösung auf Seite 18

1. Schule in Rothenditmold
2. Sportplatz mit mehreren Spielfeldern in Nord-Holland
3. Wo beginnt die Wolfhager Straße?
4. Hier gibt es Gebrauchtes zu kleinen Preisen
5. Fünf Hinterteile aber keine Köpfe
6. Früher Großindustrieller, heute Namensgeber einer Schule
7. Die „grüne Lunge“ Rothenditmolds
8. Diesen Architekturstil findet man in der Rothenbergsiedlung
9. Hier gibt es Ramps und Halfpipes in Hülle und Fülle
10. Hier kann man seit kurzem ein bisschen sicherer radeln
11. DAS Kulturzentrum in der Nordstadt
12. Diese Haltestelle hieß früher Mombachstraße
13. Hat ihren Ursprung im Habichtswald und durchfließt den Norden Kassels
14. Die größte Bildungseinrichtung Kassels
15. Eins der ältesten Jugendzentren der Stadt
16. Fünf glänzende Ringe in luftiger Höhe
17. Hier hätte der Tag der Erde 2020 stattfinden sollen
18. Ehemaliger Kasseler Oberbürgermeister und Namensgeber einer Bildungseinrichtung
19. Abkürzung des Technikmuseums Kassel
20. Jugendzentrum an der Holländischen Straße
21. Verein für Künstler, Musiker, Medienschaffende und Kunsthandwerker auf dem ehemaligen Thyssen-Henschel Fabrikgelände
22. Lobby für Kinder in Rothenditmold
23. Spirituelle Lebensgemeinschaft in Rothenditmold